JAHRESBERICHT GRÜNE WIRTSCHAFT 2023

grüne wirtschaft.at

01 | GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Sabine Jungwirth und Catherine Khazen

GRÜNE WIRTSCHAFT WIRKT

In diesem kompakten Jahresbericht der Grünen Wirtschaft blicken wir zurück auf das, was wir in den letzten Monaten gemeinsam vorangebracht haben. Auch heuer haben wir wieder in vielen Branchen und Bundesländern Erfolge erzielt. Die Geschichten dazu findest du auf den nächsten Seiten. Sie zeigen: **Grüne Wirtschaft wirkt.**

Unsere gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahre trägt auch in anderer Hinsicht Früchte: Wir haben uns bei Medien und Interessierten als **kompetente Ansprechpartnerin** für wirtschaftspolitische Themen und Fragen rund um die Wirtschaftskammer etabliert.

Zum Stolz auf das Erreichte gesellt sich heuer die Vorfreude auf das Kommende: Wir stehen bereits in den Startlöchern für den Wahlkampf für die Wirtschaftskammerwahlen im Frühjahr 2025. Schritt für Schritt gehen wir weiter unseren Weg, mit einem klaren Ziel vor Augen: ein Wirtschaftssystem, das **faires Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln** belohnt.

v. l. n. r.: Geschäftsführerin Catherine Khazen, Bundessprecherin Sabine Jungwirth © Philipp Horak

All diese Erfolge sind nur gemeinsam möglich. Ein **Danke** von Herzen geht daher an alle Mitarbeitenden der Grünen Wirtschaft, an alle Mitglieder, Mandatar:innen und Vereinsfunktionär:innen quer durch alle Branchen und Bundesländer. Wir alle gestalten und leben »Grüne Wirtschaft« und beweisen jeden Tag, dass ein erfolgreicher Weg in eine lebenswerte Zukunft möglich ist.

02 | VERANSTALTUNGEN

Eine Wirtschaft der Regeneration

DENKWERKSTATT

Gemeinsam diskutieren, nachdenken und Ideen entwickeln: Die diesjährige Denkwerkstatt am **24. und 25. März** im Landhotel Yspertal widmete sich dem Thema **»Nachhaltigkeit war gestern – die Zukunft der Wirtschaft ist regenerativ!«** Regeneration bedeutet: mehr zurückgeben als nehmen – in sozialer und ökologischer Hinsicht. Was bedeutet das für den unternehmerischen Alltag? Wie können Geschäftsmodelle angepasst werden? Und wie verankern wir soziale und ökologische Ziele im eigenen Unternehmen?
Antworten auf diese und weitere spannende Fragen der zahlreichen Teilnehmer:innen gaben die hochkarätigen Gäste: Prof. Stephan Hankammer vom Institut für Regenerative Wirtschaft REGWI an der Alanus-Hochschule in Nordrhein-Westfalen, Verena Judmayr vom Startup MATR, Nina Poxleitner vom Social Entrepreneurship Network Austria und Prof. Karl W. Steininger von der Universität Graz.

Mehr übers regenerative Wirtschaften erzählt Stephan Hankammer im Podcast auf unserer Webseite: *www.gruenewirtschaft.at/podcast*

Wie sieht regenerative Wirtschaft aus? Denkwerkstatt 2023 im Yspertal © GW

Geballte Grüne-Wirtschaft-Power: Über 70 Menschen sorgten am Mondsee für eine Netzwerkstatt voller Ideen und Impulse © GW

Startschuss für den Wahlkampf

NETZWERKSTATT

So gut besucht wie noch nie war heuer unsere Netzwerkstatt: Über 70 Menschen aus allen Bundesländern und Branchen trafen sich am **13. und 14. Oktober** im Landhotel Prielbauer im Mondseeland, um sich mit geballter Grüne-Wirtschaft-Power gemeinsam auf den **Wahlkampf für die Wirtschaftskammerwahlen 2025** einzustimmen. Das gelang dank eines abwechslungsreichen Programms mit Barcamps, World-Café, thematischen Workshops und einer Podiumsdiskussion. Einmal mehr zeigte sich, dass wir als Verein am erfolgreichsten sind, wenn wir die Kompetenzen, Erfahrungen und die Innovationskraft unserer Mitglieder und Mandatar:innen bündeln. **Erfolgsgeschichten und inspirierende neue Ideen** sorgten für reichlich Motivation und gaben den richtigen Impuls für einen erfolgreichen Wahlkampfauftakt.

Onlineveranstaltungen zum Wahlprogramm

WEBWERKSTATT

Unsere jährliche Veranstaltung für den digitalen Austausch haben wir dieses Jahr genutzt, um gemeinsam über unser **Programm für die anstehenden Wirtschaftskammer-Wahlen** zu diskutieren. Und weil Wirtschaftspolitik zu viele Bereiche umfasst, als dass sie an einem Tag abgehandelt werden könnte, wurden es fünf thematisch aufgeteilte Termine, zu denen alle interessierten Mitglieder und Mandatar:innen eingeladen waren.

03.07.2023 | Selbstständig sein
Was heißt es, selbstständig zu sein? Wie können wir die Instrumente zur sozialen Absicherung von Selbstständigen verbessern? Weitere Themen: Gründen, Arbeitsraum/Geschäftsraum sowie Startups und Soziales Unternehmer:innentum.

07.07.2023 | Nachhaltig Wirtschaften
Zentrales Anliegen der Grünen Wirtschaft ist die ökologische Transformation des Wirtschaftssystems. Wir brauchen Kreislauf- und Regionalwirtschaft, sowohl Umwelt- als auch Klimaschutz, den Abbau von umweltschädlichen Subventionen sowie Regeln zur Fairness im globalen Wirtschaftssystem.

18.09.2023 | Gesellschaft verändern
Die Wirtschaft von morgen ist weiblich, digital und international. Wir wollen in diesen Bereichen vorangehen und sie in Wirtschaft, Wirtschaftskammer und Gesellschaft stärken. Dazu brauchen wir ein Ende von Diskriminierung, Förderprogramme und Fortbildungsangebote.

21.09.2023 | Rahmenbedingungen neu denken
Wenn wir Wirtschaft neu denken, müssen wir auch die Rahmenbedingungen neu denken. Wie soll sich das Steuersystem kurz- und mittelfristig verändern? Was muss sich in der Gewerbeordnung ändern? Wie halten wir es mit dem Föderalismus? Und wie gehen wir mit dem Thema Arbeitszeit unserer Beschäftigten um?

26.09.2023 | Wirtschaftskammer
Wir arbeiten an der Wirtschaftskammer der Zukunft. Es sollte selbstverständlich sein, dass Unternehmer:innen wissen, was mit ihren Beiträgen passiert. Wir wollen mehr Mitbestimmung und eine schlanke Kammer, die sich nicht nur um die wenigen Großen kümmert, sondern auf die Anliegen der unzähligen KMU und EPU hört.

Nach dem Sommer ist vor dem Fest

SOMMERFEST

Zusammen mit den Regionalgruppen Wien und Niederösterreich veranstalteten wir am **15. September** im Lokal »Der Garten« im Wiener Prater ein rauschendes Fest. Ein wunderbarer Tag voller inspirierender Gespräche, mit lockerer Stimmung und sportlichen Sommerspielen. **Mitglieder, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Freund:innen** der Grünen Wirtschaft tauschten sich bei spätsommerlichen Temperaturen über aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen aus und stießen gemeinsam auf die Erfolge der Grünen Wirtschaft an. Schön war's!

Eindrücke vom Sommerfest und Begrüßungsworte der Gastgeber:innen © Eva Puella

03 | AGENDA SETTING

Schwerpunkt Energiekosten

DIE KLEINEN ERNST NEHMEN

Zu Beginn des Jahres 2023 waren die steigenden Energiekosten das große Thema. Doch während Wirtschaftsminister Martin Kocher (ÖVP) für große Unternehmen in Windeseile ein Hilfspaket schnürte, ließ er die **kleinen Unternehmen** einfach im Regen stehen. Dabei sind sie das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft – und hatten unter den Preissteigerungen genauso zu leiden wie Großkonzerne, die mehr in der Öffentlichkeit stehen.

Zunächst hinter den Kulissen und dann öffentlich – unter anderem mit einer Unterschriftensammlung – machten wir darauf aufmerksam, dass sich die EPU und Kleinunternehmen Fairness, Wertschätzung und Unterstützung verdienen. Unsere hartnäckigen Bemühungen trugen im Sommer Früchte, als Kleinunternehmen endlich eine **Energiekostenpauschale** beantragen konnten.

Schwerpunkt Lieferkettengesetz

FAIRE REGELN FÜR FAIRE UNTERNEHMEN

Zehn Jahre nach dem katastrophalen Einsturz einer Textilfabrik in Rana Plaza (Bangladesch) hat das EU-Parlament Anfang Juni ein **starkes europäisches Lieferkettengesetz** beschlossen, wie es auch die Grüne Wirtschaft seit Langem fordert. Im Sommer begannen im Trilog mit der EU-Kommission und den Mitgliedsstaaten die Verhandlungen über die genaue Ausgestaltung.

Doch während der ÖVP-Wirtschaftsbund und die Wirtschaftskammer so tun, als sei der Kampf gegen Umweltzerstörung und Ausbeutung für die Unternehmen nur lästige Bürokratie, machen wir die Perspektive zahlreicher EPU und KMU sichtbar: Viele **vorbildlich wirtschaftende, heimische Unternehmen** brauchen faire Regeln und Schutz vor unlauterer Konkurrenz, die ohne Rücksicht auf soziale, ökologische und ethische Standards ihre Gewinne maximiert.

Auf Social Media gaben wir kleinen Betrieben eine Stimme.

Rechts: Mediale Aufmerksamkeit für unsere Forderungen, hier im Falter. © GW

42 FALTER 34/23 NATUR

Die Pflicht zum
GUTEN GEWISSEN

Die Europäische Union will Konzerne mit dem EU-Lieferkettengesetz auf einen nachhaltigen Weg bringen. Die neuen Regeln könnten ein wichtiger, globaler Hebel für den Umwelt- und Klimaschutz werden

ÜBERBLICK: BENEDIKT NARODOSLAWSKY

April 2013, die Textilfabrik Rana Plaza nahe der bangladeschischen Hauptstadt Dhaka bekommt Risse. Die Polizei sperrt das Gebäude, doch die Betreiber zwingen tausende Näherinnen wieder an die Arbeitsplätze. Diese nähen Gewand für Billigfirmen wie KiK und Primark genauso wie für Modemarken wie Benetton. Am 24. April 2013 stürzt die Fabrik ein, mehr als 1100 Menschen sterben. Die Katastrophe wird zum Symbol für einen Kapitalismus, der über Leichen geht.

Es gibt zahlreiche Beispiele für Konzerne, die ihren Profit auf Kosten von Mensch und Natur machen (siehe Bilder rechts). Die EU will nun ihren Teil dazu beitragen, diese verantwortungslose Wirtschaftsweise zu beenden. Vor eineinhalb Jahren hatte die

pflichtungen im Binnenmarkt geschaffen wird. Mit diesem Gesetz werden die europäischen Werte in den Wertschöpfungsketten verankert, und zwar auf faire und verhältnismäßige Weise."

Global gesehen sollen die geplanten Regeln aus Brüssel ein nachhaltiges unternehmerisches Verhalten fördern: Kinderarbeit, Ausbeutung von Arbeitnehmern, Klima- und Umweltzerstörung, der Verlust an biologischer Vielfalt – all das soll das EU-Lieferkettengesetz vermeiden, zurückdrängen und im besten Fall verhindern.

Welche Unternehmen wären von den EU-Regeln betroffen?

Schwerpunkt Arbeitsmarkt

ARBEITSKRÄFTE GESUCHT

Ein Fokus unserer Arbeit und unserer Anträge im **Wirtschaftsparlament** waren der Arbeits- und Fachkräftemangel und die dadurch notwendige **Integration von Arbeitskräften** aus dem Ausland. Die jüngste Novelle der Rot-Weiß-Rot-Card hat zwar Verbesserungen für hochqualifizierte Arbeitskräfte gebracht, doch noch immer setzt die ÖVP beim Anwerben von ausländischen Arbeitskräften lieber auf Erschwernisse und Bürokratie. Dabei fehlt quer durch alle Branchen Personal, vom Gewerbe und Handwerk bis zur Gastronomie.

Ähnliches gilt für die Beschäftigung von Lehrlingen während des Asylverfahrens, die nur nach einem aufwendigen Ersatzkräfteverfahren möglich ist – selbst in Mangelberufen, in denen die Betriebe händeringend nach Lehrlingen suchen. Es ist längst Zeit für ein System, das den Menschen, die in Österreich mit ihrer Arbeit etwas beitragen wollen, die Türen öffnet, statt sie auszuschließen.

Wirtschaftskammer glasklar

MEHR TRANSPARENZ IN DER WKO

Unsere Webseite *Wirtschaftskammer Glasklar* hat sich in den vergangenen Jahren zur **ersten Anlaufstelle** für alle entwickelt, die sich über die Kammerfinanzen im Detail informieren wollen. Regelmäßig veröffentlichen wir dort die Einnahmen und Ausgaben der Wirtschaftskammerorganisationen, recherchieren und analysieren, wie sich die Rücklagen entwickeln, wie viel die WKO in PR und Marketing investiert und decken weitere dubiose Vorgänge auf. Schließlich haben die Pflichtmitglieder das Recht, zu erfahren, was mit ihren Beiträgen passiert.

Durch unsere kontinuierliche Arbeit ist auch die WKO **unter Zugzwang** geraten. Noch im November 2022 haben die Wirtschaftskammern auf Druck der Grünen Wirtschaft endlich ein wenig Transparenz zugestimmt. Mittlerweile werden auf einer Unterseite der WKO-Webseite die Funktionsentschädigungen, Rechnungsabschlüsse und Budgetvoranschläge der Wirtschaftskammer sowie die Wählergruppen-Förderungen veröffentlicht. Angesichts von fast zwei Milliarden Euro Rücklagen der WKO und weil die Zahlen der Fachverbände und Fachgruppen bisher geheim bleiben, ist unsere Arbeit aber noch lange nicht beendet. Alle Hintergründe und Details gibt's unter: *www.wk-glasklar.gruenewirtschaft.at*

Nachbesprechung unserer Delegierten im Wirtschaftsparlament im Juni 2023 © WKO/Marek Knopp

04 | ERFOLGE, ERFOLGE, ERFOLGE ...

Fleischlose Kochlehre wird Realität

HIER GEHT'S UM DIE WURST

Die Ausbildung in der Gastronomie-Branche steht kurz vor einem echten Meilenstein: Eine neue, fleischlose Kochlehre schafft **Chancen für innovative Betriebe** und für die wachsende Zahl von vegan und vegetarisch lebenden Jugendlichen, die der traditionell fleischzentrierten Kochlehre wenig abgewinnen können.

Erreicht hat diesen Meilenstein Joachim Ivany, der für die Grüne Wirtschaft im Ausschuss des bundesweiten Fachverbands Gastronomie sitzt. Gegen alle Widerstände und gemeinsam mit vielen zum Teil namhaften Mitstreiter:innen hat er die notwendigen Unterlagen für das neue Lehrangebot in Rekordzeit ausgearbeitet. Betriebe **von der Berghütte bis zum Haubenrestaurant** unterstützen das Vorhaben, das endlich Bewegung in die erstarrte Fachvertretung der Gastronomie bringen soll. Nun fehlt nur mehr ein formaler Schritt: Das Wirtschaftsministerium muss eine Ausbildungsverordnung für die neue Lehre erlassen. Noch vor Jahresende könnte es so weit sein.

Die fleischlose Kochlehre sorgte für ein **breites Medienecho** und brachte für die Grüne Wirtschaft Aufmerksamkeit wie selten zuvor. Ein großer Erfolg für uns, den wir gemeinsam feiern können. Und für die vom Fachkräftemangel gebeutelte Gastronomie-Branche, die es Neulingen und innovativen Ideen traditionell schwer macht, eine kleine, grüne Revolution.

Joachim Ivany (Grüne Wirtschaft) sorgte für eine kleine Revolution in der Gastronomiebranche. © August Lechner

Grüne Wirtschaft wirkt

NOCH MEHR ERFOLGE

Alexander Dumreicher-Ivanceanu und Brigitte Matula präsentierten bei der Netzwerkstatt ihre Erfolge. © GW

Jänner 2023 | Neues Fördermodell für Filmbranche
Seit Jahresanfang ist es so weit: Das neue Fördermodell für die Filmbranche ist in Kraft! Unter der Führung von Alexander Dumreicher-Ivanceanu, der seit 2020 für die Grüne Wirtschaft den Fachverband führt, ist der **große Wurf** gelungen. Das neue Fördermodell positioniert Österreichs Filmwirtschaft international weit vorne. Gefördert werden alle Formate von Kino über Fernsehen, Streaming und Serviceproduktion. Besonders erfreulich: Der Förderbonus für **klimafreundliches Produzieren** und für Projekte mit hohem **Frauenanteil** sorgt für Bewegung und Innovation für den Kreativstandort Österreich.

Juni 2023 | Urteil zu Wahlbetrug in Oberösterreich
Wir erinnern uns: Bei den Wirtschaftskammerwahlen im März 2020 kam es in mehreren Bundesländern zu Wahlkartenfälschungen und damit zu systematischem Wahlbetrug. Im Burgenland wurde unser Verdacht bereits 2021 gerichtlich bestätigt. In **Oberösterreich** kam es im Sommer 2023 zu einer weiteren Verurteilung. Eine Frau, deren Ehemann für die Freiheitliche Wirtschaft kandidiert hatte, wurde wegen Wahlbetrugs und Urkundenfälschung zu einer Geldstrafe von 180 Tagessätzen verurteilt. Um zukünftige Manipulationen zu unterbinden, braucht das **Wirtschaftskammer-Wahlrecht** eine **Reform**. Bis jetzt blockiert der ÖVP-Wirtschaftsbund alle Vorschläge. Verurteilungen wie diese zeigen die Schwachstellen des Wahlrechts und erhöhen den öffentlichen Druck.

Sommer 2023 | Dei Durscht is' mir ned wurscht
Ein Pickerl mit dem Spruch »Dei Durscht is' mir ned wurscht« wies ab Juni durstige Passant:innen darauf hin, dass sie in einem Geschäft kostenlos ihre Wasserflasche auffüllen können. Ausgehend von Wien, wo die Idee geboren wurde, breiteten sich die **Pickerl** der Grünen Wirtschaft bald auf **Ladentüren in ganz Österreich** aus. Am Ende beteiligten sich hunderte Geschäfte an der sommerlichen Aktion, trugen zur Müllvermeidung bei und lockten zugleich Durstige in ihre Geschäfte.

September 2023 | Kammerumlagen werden gesenkt
Erstmals seit vier Jahren senkt die Wirtschaftskammer ihre Beiträge: Zwar sinkt nur die **KU2 auf Bundesebene um 12 Prozent,** was WKO-Präsident Harald Mahrer bei seiner großspurigen Ankündigung zu erwähnen vergaß. Angesichts von unglaublichen zwei Milliarden Euro Rücklagen der WKO wirken 35 Millionen Euro Beitragssenkung fast lächerlich. Doch es ist **ein erster Schritt** in die richtige Richtung. Unser kontinuierlicher Einsatz für mehr Transparenz auf der auch in Medienkreisen wohlbekannten Webseite *Wirtschaftskammer glasklar* hat einen gewissen Handlungsdruck erzeugt. Wir bleiben dran, damit bis Jahresende auch die Länderkammern nachziehen.

Ecopreneur.eu

LOBBYING FÜR EINE AMBITIONIERTE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Als **Stimme der nachhaltigen Unternehmer:innen** in Brüssel hat sich unser europäischer Dachverband heuer darauf konzentriert, die Kreislaufwirtschaft Realität werden zu lassen. Beschlossen ist die Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung *(Corporate Sustainability Reporting Directive)* für Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden. Auch KMU sind zum Teil davon betroffen, wenn die Großen Daten zu ihren Lieferketten erheben.
Noch verhandelt wird über die *Corporate Sustainability Due Diligence*-Richtlinie, vulgo Lieferkettengesetz. Ecopreneur setzt sich für ambitionierte Vorgaben und eine zügige Umsetzung ein. Das wirkt.
Um insbesondere KMU bei der Umsetzung der **Kreislaufwirtschaft** zu unterstützen, fordern wir EU-Unterstützung für die Einrichtung von mindestens 100 regionalen *Circular Hubs* und für Beratungschecks.
Weitere wichtige Vorhaben wie die neue Ecodesign-Verordnung, der digitale Produktpass, das Recht auf Reparatur und zu Natur- und Bodenschutz sind noch in Verhandlung zwischen Kommission, Rat und Parlament (Trilog). Der Gegenwind wird spürbar stärker, der »Green Deal« ist unter Beschuss. Die EU-Wahlen im Juni 2024 werden entscheidend für seine Zukunft.
Mehr Infos unter: *www.ecopreneur.eu*

05 | NEUES AUS DER ORGANISATION

VISION & MISSION

Grüne Wirtschaft hat zahlreiche Facetten und erzählt viele Geschichten: von inspirierenden Ideen und von couragierten Projekten, vom gemeinsamen Hand-in-Hand und vom mutigen Hoch-Hinaus, von kleinen Experimenten und von großen Plänen, von sachlichem Ernst und von ungebrochenem Spaß.

Diese Vielfalt ist ein elementarer Teil dessen, was uns ausmacht. Aufbauend auf dem Markenprozess im Jahr 2022 haben wir gemeinsam mit zahlreichen Stakeholdern und mit Unterstützung von Markenexperte Timm Uthe und von Gabi Harmtodt (coop4) ein kreatives Bild davon entwickelt, wer wir sind und was wir wollen: **Es wurde ein Blick in die Seele der Grünen Wirtschaft.**
Blättere in die Mitte dieses Magazins und schau selbst!

MITGLIEDER UND MANDATAR:INNEN

Aktuell (Oktober 2023) haben wir **779 Mitglieder,** die sich bei uns vernetzen, informieren und an kostenlosen Service-Veranstaltungen teilnehmen. Um den Austausch zwischen unseren Mandatar:innen in ganz Österreich zu fördern, bieten wir verstärkt regelmäßige Online-Formate an. Bei **Vernetzungstreffen** tauschen wir aktuelle Informationen aus, motivieren und inspirieren uns gegenseitig. Bei der Ausarbeitung des Wahlprogramms für die anstehenden Wirtschaftskammerwahlen haben wir bewusst mehrere Online-Veranstaltungen zu zentralen Themenblöcken organisiert, bei denen Mitglieder und Mandatar:innen ihr Wissen und ihre unternehmerischen Erfahrungen einbringen konnten.

Mit regelmäßigen Treffen fördern wir den Austausch zwischen unseren Mitgliedern und Mandatar:innen © GW

»Hands-on« ist bei uns wortwörtlich gemeint – z. B. bei Veranstaltungsvorbereitungen. © GW

MITARBEITER:INNEN

Einige personelle Veränderungen hielten das Team in diesem Jahr auf Trab. Neben beruflichen Neuausrichtungen von einigen Mitarbeiter:innen verabschiedeten wir auch zwei Kolleginnen temporär in den Mutterschutz.

Mit neun Regionalbüros und einem Bundesbüro läuft die Kommunikation oft online ab. Umso schöner sind die beiden jährlichen **Mitarbeiter:innentreffen.** Im Jänner trafen wir uns in Wien, im Juni verschlug es uns an den Irrsee. Bei beiden Treffen wurden bereits Themen rund um den bevorstehenden Wahlkampf besprochen, aber auch Workshops und Inputs von externen Vortragenden durften natürlich nicht fehlen: Im Jänner standen neue Entwicklungen im Bereich Datenschutz im Fokus, im Juni war Eventfotografie mit dem Smartphone das Thema.
Im Jahresverlauf wurden außerdem eine Excel-, eine KI- und eine SEO-Schulung durchgeführt. Außerdem besuchten mehrere Mitarbeiter:innen mit Gewinn Module des FREDA-Medialehrgangs zu einer Reihe von Themen rund um Kommunikation und Medienarbeit.

Beim Mitarbeiter:innentreffen in Wien kam neben den Themen Arbeitsplatzbeschreibung und Datenschutz auch der Spaß nicht zu kurz. © GW

IT, DATENBANK UND DATENSCHUTZ

Das Jahr 2023 brachte einige Veränderungen in der **Datenbank** mit sich: Ein großes Update hat die im Hintergrund laufenden Prozesse vereinfacht, was uns nun u. a. genauere Daten über die WK-Mitglieder liefert. Unser Newsletter-Tool basiert zukünftig auf einer spezialisierten Software, was mehr Gestaltungsmöglichkeiten und zielgruppenorientierte Inhalte ermöglicht.

06 | JAHRESABSCHLUSS 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

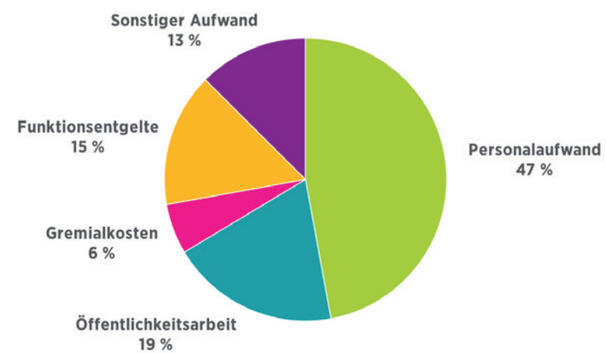
	2022 EUR	2021 EUR
1. Vereinseinnahmen		
a) Beiträge Mitglieder und Mandatar:innen	98.750,17	97.321,13
b) Spenden und sonstige Vermögenserwerbe	445,80	100,00
c) Wählergruppenförderung	1.731.875,98	1.643.697,58
d) Veranstaltungen	2.414,38	439,67
	1.833.486,33	**1.741.558,38**
2. sonstige betriebliche Erträge	**12.983,00**	**280,00**
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	582.230,19	540.354,34
b) soziale Aufwendungen	159.225,27	154.049,54
	741.455,46	**694.403,88**
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	**11.909,12**	**12.651,56**
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Funktionsgebühren	240.977,26	221.362,00
b) Gremialkosten	90.301,06	71.153,31
c) Öffentlichkeitsarbeit	303.788,13	202.370,29
d) übrige	197.422,08	200.946,45
	832.488,53	**695.832,05**
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	**260.616,22**	**338.950,89**
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**127,80**	**99,88**
8. Zwischensumme aus Z 7 bis 8 (Finanzergebnis)	**127,80**	**99,88**
9. Steuern vom Einkommen	**31,99**	**25,07**
10. Jahresüberschuss	**260.712,03**	**339.025,70**
11. Auflösung von Gewinnrücklagen	**-260.712,03**	**-339.025,70**

BILANZ

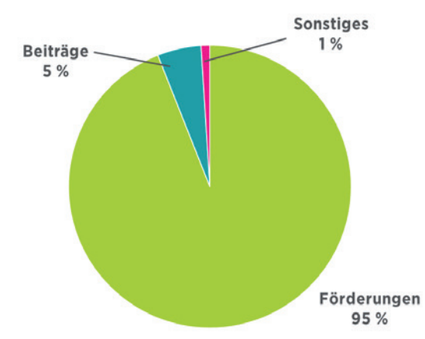
AKTIVA	31.12.2022 | EUR	31.12.2021 | EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	3.180,17	6.020,30
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.970,58	10.897,59
	13.150,75	16.917,89
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	20.081,10	26.837,70
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.177.223,25	920.282,91
	1.197.304,35	**947.120,61**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.697,34**	**3.712,74**
Summe Aktiva	**1.216.152,44**	**967.751,24**

PASSIVA	31.12.2022 | EUR	31.12.2021 | EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen		
1. Nettovereinsvermögen	1.145.440,07	884.728,04
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	48.923,89	47.537,40
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	695,01	2.636,52
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.574,32	21.404,47
III. sonstige Verbindlichkeiten	3.244,15	11.197,31
davon aus Steuern	0,0	3.769,52
	21.513,48	**35.238,30**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**275,00**	**247,50**
Summe Passiva	**1.216.152,44**	**967.751,24**

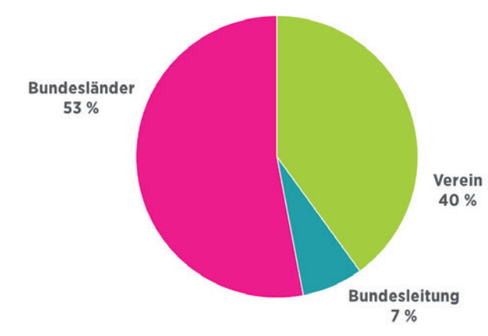
AUSGABENKATEGORIEN



EINNAHMEQUELLEN



MITTELVERTEILUNG



WER WIR SIND & WAS WIR WOLLEN!

Visionsbild © Gabriela Harmtodt/coop4

UNSERE VISION.

07 | WAHLKAMPF

Die **Vorbereitungen auf den Wahlkampf** für die Wirtschaftskammerwahlen 2025 laufen auf Hochtouren. Federführend in diesem Prozess sind der Vorstand und die Bundesleitung.

Aufbauend auf das Selbstverständnis der Grünen Wirtschaft (siehe Vision und Mission) haben wir eine **Kommunikationsstrategie** für den Wahlkampf entwickelt. Dazu wurden die Zielgruppen und Wachstumspotentiale analysiert, Wahlziele festgelegt und zwei zentrale Werte identifiziert, die wir in der öffentlichen Wahrnehmung besetzen wollen: **Fairness und Zuversicht.**

Auch die thematischen Schwerpunkte haben wir definiert. Für jeden der Schwerpunkte wurde eine Kernbotschaft mit zentralen Argumenten ausgearbeitet.

Die Kernbotschaften werden sich in den kommenden Monaten wie ein roter Faden durch unsere Kommunikation ziehen und die Grüne Wirtschaft als wiedererkennbare Marke stärken. Klar ist schon jetzt: Ein guter Wahlkampf funktioniert nur im persönlichen Kontakt mit den Unternehmer:innen. Doch die digitale Welt stellt eine Reihe von Instrumenten bereit, um wiederkehrende Abläufe zu erleichtern und die Kommunikation zu unterstützen. Mit den Ergebnissen einer Positionierungsstudie von 1.000 befragten Unternehmer:innen, unserem neuen Newsletter-Tool und der Entwicklung einer maßgeschneiderten Social-Media-Strategie sind wir gut aufgestellt, damit der kommende Wahlkampf reibungslos funktioniert.

Wir sind bereit, gehen wir's an!

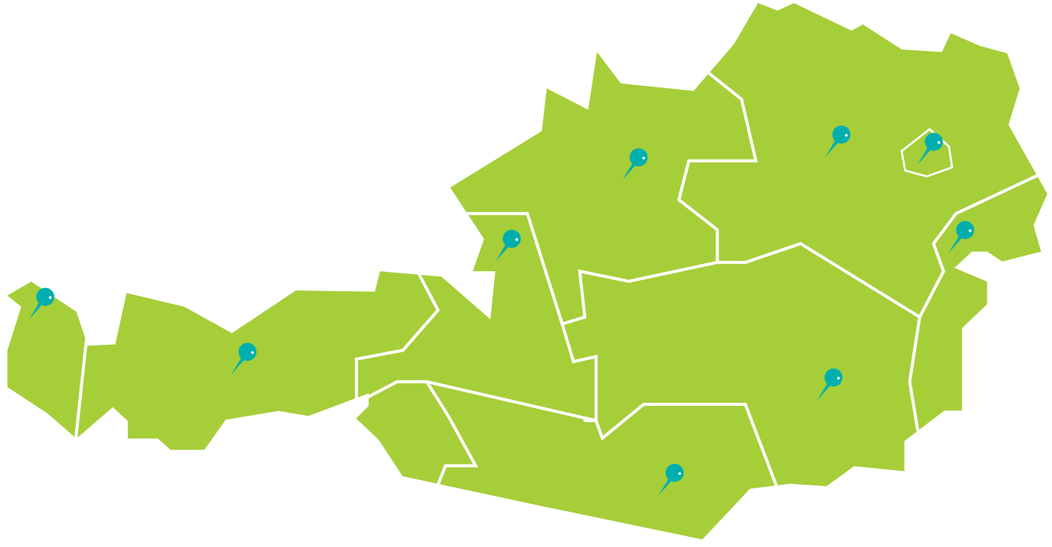
Für den Wahlkampf hat der Vorstand eine Strategie und ein Doppelbudget ausgearbeitet. v. l. n. r.: August Lechner, Markus Ertel, Sabine Jungwirth, Joschi Scheinast, Andrea Kern, Christoph Hiebl, Sonja Franzke, Michael Carli, Roland Siedl, Bernhard Seeber, Catherine Khazen, zu Gast:Georg Kaltschmid (verdeckt) © GW

Die bundesweiten Veranstaltungen der Bundesleitung (siehe »Veranstaltungen«) dienten als Foren des Austauschs und als Ideen-Laboratorien bei der Wahlkampf-Vorbereitung. Hier die Bundesleitung bei ihrer Sitzung im Juni, nach einer Führung am Jüdischen Friedhof in Wien.
v. l. n. r.: Florian Warnecke, Christine Seemann, Georg Kaltschmid, Sabine Jungwirth, Marco Schreuder. © GW

08 | BUNDESLÄNDER

**Die Grüne Wirtschaft ist überall in Österreich!
Neben der guten Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Bundesbüro und den Regionalbüros bleibt genügend Spielraum für eigene, länderspezifische Aktivitäten und Schwerpunkte. Und das ist gut so: Unsere Regionalleitungen wissen am besten, welche Bedürfnisse die Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrem Bundesland haben.**

Auf den folgenden Seiten kommen unsere Regionalsprecherinnen und -sprecher zu Wort und lassen das Jahr aus ihrer Sicht Revue passieren.



BURGENLAND

Roland Siedl © @viewitlikejenni

Roland Siedl

ALLES NEU!

Im Jänner formierte sich die Regionalleitung Burgenland neu. Roland Siedl folgt als **Regionalsprecher** Anja Haider-Wallner nach. In der anschließenden Klausur wurden viele neue Ideen geboren. Seither wächst unser Team stetig an.
Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2023: Es gelang die Nachbesetzung unserer Mandatar:innen in der Wirtschaftskammer, im **Wirtschaftsparlament** konnten wir unseren Antrag zur Energiewende einstimmig durchbringen.
Es werden alternative Heizmethoden evaluiert und auf den Gebäuden der WK Burgenland PV-Anlagen montiert.
Im Sommer startete unsere »Dei Durscht is' mir ned wurscht«-Aktion in Eisenstadt. Unternehmer:innen haben hier die Möglichkeit, ihr Geschäft als kostenlose Trinkwassertankstelle zu promoten: gut gegen die Plastikflut und gut für die Frequenz der Läden. Wir werden diese Aktion auch 2024 fortsetzen.
Die beiden **Zoom-Veranstaltungen** »Blackbox Energiekosten« mit Walter Boltz (Senior Adviser für Europäische Energiefragen) und »DSVGO – Bist du sicher?« mit Claus Kiss (IT-Allrounder) waren stark besucht. Gute Aufklärungsarbeit zu diesen wichtigen Themen schafft einen echten Mehrwert für unsere Unternehmer:innen.

EVENTS

1 | Sommerfest – Sommerkabarett | Im wunderschönen Ambiente des Naturschwimmbads Kantine 48 in Bernstein fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Neben kulinarischen Genüssen war das Highlight das Sommerkabarett: Kein Auge blieb trocken, als Gerd Friedl uns den Moloch Wirtschaftskammer ganz naturnah in Form eines Ameisenhaufens erklärte.

2 | Anders-Wirtschaften-Tour | Jedes Jahr touren wir durchs Burgenland und lernen auf unserer AW-Tour viele interessante Unternehmer:innen und deren Produkte kennen. Ganz nach dem Motto: »Wer die Welt ändern will, muss inspirierende Geschichten erzählen« schreibt Anja-Haider-Wallner (RL Bgld.) nach jeder Tour beeindruckende Texte, die auf der Seite www.anders-wirtschaften.at zum Nachlesen sind.

3 | FAIRnetzungsTREFFEN | Dank Birgit Hoffendahl (RL Bgld.) gibt es seit April 2023 ein FAIRnetzungsTREFFEN im Südburgenland. Wir haben so viele positive Rückmeldungen bekommen, dass wir im Oktober auch im Nordburgenland damit starten werden.

KÄRNTEN

Markus Ertel © GW

Markus Ertel

KI IM FOKUS

Im Frühjahr gab es in einigen Bezirksstädten Workshops zum Thema **»Künstliche Intelligenz«**, bei denen Regionalsprecher Markus Ertel wertvolle Tipps gab, wie Unternehmen das enorme Potential der KI für ihre tägliche Arbeit im Bereich Marketing, Werbung und Social Media nutzen können. Aufgrund der großen Nachfrage und der raschen Entwicklung in diesem Sektor werden im Herbst weitere Workshops stattfinden.
Fortgesetzt wurde der »Gründonnerstag in der Hafenstadt«, ein **After-Work-Treffen,** das jeden zweiten Donnerstag im Monat in Klagenfurt stattfindet.
Im Rahmen der Kampagne »Dei Durscht is' mir ned wurscht« wurden einige Betriebsbesuche gemacht und über 1.000 Aufkleber an Unternehmen in Kärnten verschickt.

EVENTS

Am Samstag, den 22. Juli fand unser **Sommerfest** in Pörtschach statt. Rund 20 Mitglieder und Mandatar:innen feierten mit der Grünen Wirtschaft in tollem Ambiente direkt am Wörthersee.
Als Dankeschön für Mitglieder, Unterstützer:innen und Kandidat:innen gab es am 27. September eine Schifffahrt auf dem Wörthersee. Rund 35 Personen genossen den Sommerausklang bei traumhaftem Wetter am See.

v.l.n.r.: Markus Ertel, Sophie Meierhofer und Olga Voglauer © GW

Wörtherseeschifffahrt der Grünen Wirtschaft Kärnten © GW

NIEDERÖSTERREICH

August Lechner © Günther Böck

August Lechner

ERFOLGE TROTZ KLIMAWANDEL!

In bewegten Zeiten ist es wichtiger denn je, unsere Erfolge zu feiern und für anstehende Herausforderungen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
Die Landtagswahl in Niederösterreich hat zu einem bedenklichen **Rechtsruck** und zur Aushöhlung sozialer Errungenschaften geführt: ein politischer Klimawandel. Trotzdem haben wir im **Wirtschaftsparlament** einige Erfolge erzielt, darunter die Annahme unserer Anträge zur thermischen Sanierung und zur Installation von PV-Anlagen auf den Kammergebäuden: eine ökologisch sinnvolle Maßnahme, die zugleich wirtschaftliche Chancen eröffnet. Auch der Ausbau der Radwege ist ein wichtiger Schritt. Zudem setzen wir uns für die **Integrationsförderung** im WIFI Niederösterreich und die Entwicklung von Lehrberufen der Zukunft ein, um die berufliche Bildung für alle zugänglicher zu machen.

Unsere Zusammenarbeit mit den Grünen Bezirksgruppen in Niederösterreich hat sich verbessert. Gemeinsame Veranstaltungen und gegenseitige Unterstützung im Wahlkampf haben uns gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Trotz aller Veränderungen in der politischen Landschaft blicken wir daher zuversichtlich in die Zukunft und stehen wir fest zu unseren Grundwerten für eine nachhaltige und inklusive Wirtschaft in Niederösterreich.

EVENTS

1 | Radbörsen | Wir waren heuer zum ersten Mal mit unserem Grüne-Wirtschaft-Zelt bei den Grünen Radbörsen in verschiedenen niederösterreichischen Städten und Gemeinden und kamen mit vielen interessanten Menschen ins Gespräch.

2 | Grüne Wirtschaft on Tour | Auch dieses Jahr machten wir uns wieder samt Kamerateam auf den Weg zu spannenden Betrieben und lernten dabei tolle und inspirierende Visionen kennen. All diese Eindrücke sind auf unserer Website nachzuschauen.

3 | »Dei Durscht is' mir ned wurscht« | Auch in Niederösterreich setzen Unternehmer:innen und die Grüne Wirtschaft ein Zeichen für den Umweltschutz und das solidarische Miteinander: Sie kleben unsere Pickerl in ihre Auslagen, damit Passant:innen wissen, dass sie in diesen Geschäften ihre Wasserflasche gratis auffüllen können.

Fotos von oben:
Radbörse Wiener Neustadt © GW
GW on tour bei SonnenKlee © Eva Puella
Auftakt von »Dei Durscht is' mir ned wurscht« in St. Pölten © GW

OBERÖSTERREICH

Bernhard Seeber © Foto Flausen

Bernhard Seeber

EIN JAHR MIT ZWEI SEITEN

2023 war einerseits geprägt von einer Post-Corona-Aufbruchstimmung, die andererseits zeitlich zusammenfiel mit dem Ukrainekrieg, Flüchtlingsbewegungen und hoher Inflation. Ein **herausforderndes Umfeld** also, auch für unsere Vereinstätigkeit. Unser Schwerpunkt in Oberösterreich waren in diesem Jahr **Betriebsbesuche** und **Netzwerkveranstaltungen** wie unsere Frauenfrühstücke oder auch unser Sommerfest. Zudem nutzten wir das Jahr zur Planung und Vorbereitung des Wirtschaftskammerwahlkampfs.
Nach mehr als drei Jahren gab es kurz vor dem Sommer endlich auch die gerichtliche Feststellung des **Wahlbetrugs** in der Fachgruppe 127 Personenberatung und Personenbetreuung in Oberösterreich. Als Folge ist die Wahl 2020 in dieser Fachgruppe ungültig und eine Neuwahl auszuschreiben.

EVENTS

1 | Grüne Wirtschaft on Tour | Unsere Betriebsbesuchstouren führten uns wieder zu spannenden Unternehmen. Wir lernten dabei inspirierende Persönlichkeiten mit großartigen Visionen kennen und bekamen spannende Einblicke in ihr Wirken.

2 | Unternehmerinnen-Frühstück | Das monatlich stattfindende Unternehmerinnen-Frühstück ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. In gemütlicher Atmosphäre wird geplaudert, sich gegenseitig motiviert und voneinander gelernt. Wir freuen uns über das wachsende Frauen-Netzwerk und die vielen erfreulichen Rückmeldungen.

3 | Nachhaltigkeit im Fokus | Nachhaltigkeitsberichterstattung war eines unserer Schwerpunktthemen im heurigen Jahr. Wir diskutierten mit der Geschäftsführerin der Klimaschutzakademie Marion Zöchbauer darüber, warum eine gute Nachhaltigkeitsdokumentation auch für kleine Unternehmen notwendig und sinnvoll ist. Beim Einstiegsworkshop starteten die Teilnehmer:innen bereits mit den ersten Umsetzungsschritten für ihren persönlichen Nachhaltigkeitsbericht. Ein Vertiefungsworkshop ist schon geplant.

Fotos von oben:
Das Unternehmer:innen-Frühstück ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. © GW
Grüne Wirtschaft Oberösterreich on Tour!
© Andrea Gadringer

Foto links:
Nachhaltigkeit im Fokus. © GW

SALZBURG

Josef Scheinast © Foto Flausen

Josef Scheinast

WAS SICH IN DIESEM JAHR (NICHT) VERÄNDERT HAT

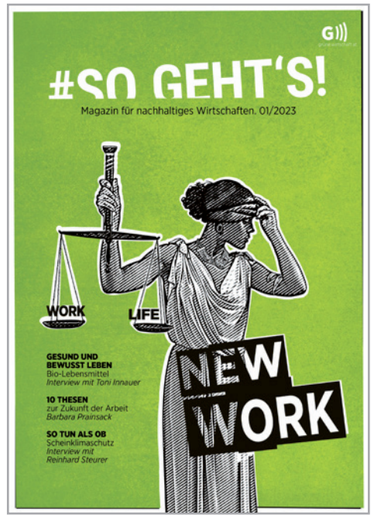
Nach zehn Jahren grüner Regierungsbeteiligung in Salzburg kam im Frühjahr eine schwarz-blaue Regierung zustande. Die Grüne Wirtschaft und ihre Ideen haben es dadurch schwerer, in Wirtschaftskammer und Landespolitik beachtet zu werden. Wir werben jedoch weiterhin dafür, **mit grünen Ideen schwarze Zahlen** zu schreiben. Mit der Kammerspitze haben wir eine gute Gesprächsbasis, was diese jedoch nicht von Torheiten abhält. Das zeigt sich aktuell wieder in ihrer Fundamentalopposition gegen Vermögenssteuern und flexible Arbeitszeitmodelle. Auch wir sind nicht für neue Steuern, aber für andere Schwerpunkte im Steuersystem. Genauso braucht es zeitgemäße Arbeitszeitmodelle für unterschiedliche Branchen. Dazu bleiben wir im **Dialog** mit der Wirtschaftskammer und den Unternehmen und werden die Debatte weiter mit unseren Impulsen befruchten.

EVENTS

1 | Stammtisch | Zu Jahresbeginn luden wir unsere Mitglieder ein, sich am Vorschlagsprogramm der Wirtschaftskammer für die neue Salzburger Landesregierung zu beteiligen. Die Beteiligung war erfreulich hoch. Gemeinsam haben wir Maßnahmen formuliert, die wir als Grüne Wirtschaft gerne umgesetzt sehen wollen.

2 | Magazin | Im Juni erschien die dritte Ausgabe unseres Magazins »So geht's! – Magazin für nachhaltiges Wirtschaften«. Wir wollen mit den Storys von Selbstständigen informieren und inspirieren. Das Magazin ist für uns ein authentischer und sympathischer Türöffner. Es macht uns sichtbarer und hilft uns, unser Netzwerk von Gleichgesinnten stetig zu erweitern.

3 | Herbstprogramm | Sommerloch? Nicht wirklich. Wir haben im Sommer ein Herbstprogramm mit 15 unterschiedlichen Terminen und Angeboten geplant und als Folder gesandt. Ob KI-Tools für Selbstständige oder ein Green Business Day – wir wollen mit unseren Angeboten einen Benefit liefern und Selbstständige zusammenbringen.



Dritte Ausgabe des Magazins »So geht's« © Grüne Wirtschaft Salzburg/designkraft.at/ Martina Pfeifer (Umschlaggrafik)

STEIERMARK

Andrea Kern © Philipp Podesser

Andrea Kern

UNTERNEHMER:INNEN ON TOUR UND NEUER LESESTOFF

In diesem Jahr haben wir unsere Lieblingsaktivität wieder aufgenommen: neue spannende Betriebe besuchen, sich mit den Unternehmer:innen unterhalten und mehr über ihre nachhaltigen Ideen erfahren. Unsere **Betriebsbesuche** führten uns nach Frohnleiten, in den Bezirk Deutschlandsberg, nach Bad Gleichenberg, Feldbach sowie natürlich in viele Teile von Graz und Umgebung.

Wir tauschten uns mit mehreren Tischlern über den Arbeitskräftemangel aus und mit einem Friseur über innovative Arbeitszeitmodelle. Wir erfuhren, wie es ist, als Frau ein Metallbauunternehmen zu führen, wie man es schafft, mit nachhaltiger Mode schwarze Zahlen zu schreiben und wie es gelingt, in einem Tourismusort mehrere Re-Use-Shops aufzubauen. Und wir wunderten uns, wie schwer es ist, mit den Anliegen von Tätowierer:innen in der Wirtschaftskammer Gehör zu finden.

Einige dieser Einblicke haben wir in unseren **Geschichten des Gelingens** aufgeschrieben: *www.gruenewirtschaft.at/thema/geschichten-des-gelingens* Wir werden sie zusammen mit unseren beliebtesten Blogbeiträgen am Ende dieses Jahres in gedruckter Form veröffentlichen. Die Bücher können gerne bei uns vorbestellt werden!

Weitere Themen, mit denen wir uns heuer beschäftigt haben, waren der **Arbeitskräftemangel** und die **künstliche Intelligenz.** Wer tiefer eintauchen will, besucht am besten unseren Blog: *www.gruenewirtschaft.at/thema/blog-zukunftsfaehig-wirtschaften*

v. l.: Die Regionalleitung Grüne Wirtschaft Steiermark: Andrea Pavlovec-Meixner, Helmut Brückler, Ramona Matschnigg, Stefan Haring, Stefan Weinberger, Helene Zand © Michael Fiedler-Ferlin, Carolin Bohn, Stefan Haring, Anna Pailer

TIROL

Michael Carli © GW

Michael Carli

ALLES KA**E, ODER WIE?

»Das war kein gutes Jahr. So viel steht fest, und das haben wir uns am Ende von 2021 gar nicht vorstellen mögen.« So habe ich letztes Jahr geschrieben und auf ein besseres Jahr 2023 gehofft. Doch 2023 war in vieler Hinsicht mühsam: Die Teuerung, der Arbeitskräftemangel, die politische Unsicherheit und das Erstarken der Rechtsextremen in Europa sind berechtigte Gründe zur Sorge. Zudem dauert Russlands verbrecherischer Angriffskrieg in der Ukraine nach wie vor an, ein gerechter Friede scheint in weiter Ferne. Trotzdem bleiben wir weiter dran: **Aufgeben ist keine Option,** vor allem nicht für die vielen kleinen und kleinsten Unternehmer:innen, die uns besonders am Herzen liegen. Ihnen gilt unser Einsatz und daran wird sich auch 2024 nichts ändern. Ganz gleich, was in diesem Jahr noch kommt.
Eines noch zum Schluss: Nächstes Jahr suchen wir wieder viele **Kandidat:innen** für die Wirtschaftskammerwahl. In diesem Sinn: Wie wär‘s mit einem netten Gespräch demnächst?

EVENTS

1 | Regelmäßig finden unsere **GW-Mittagstische** zu aktuellen Themen wie beispielsweise nachhaltiges Bauen oder auch die Verkostung eines echten Tiroler Bordeaux statt.

2 | GW im Gespräch zum Thema »Braucht Nahversorgung ein Update? Ideen für den heimischen Teller« mit Bio-Bäuerin Brigitte Amort, Moderatorin Krista Sommer, Geograph Robert Hafner und Lebensmittelhändlerin Ramona Kofler.

3 | Sommer-Tour mit Bundessprecherin Sabine Jungwirth: gemeinsam mit Hotelier und Regionalleitungsmitglied Georg Kaltschmid sowie Regionalsprecher Michael Carli zu Besuch im Biohotel Leutascherhof von Christian Wandl.

Bundessprecherin Sabine Jungwirth zu Gast in Tirol © GW

Diskussion zum Thema lokale Nahversorgung © GW

VORARLBERG

Christoph Hiebl © Nussbaumer Photography

Christoph Hiebl

MUTIG NEUE IMPULSE GEBEN

Die dringlichsten Anliegen unserer Zeit können wir nur gemeinsam lösen. Multiple Krisen fordern uns Unternehmer:innen heraus wie schon lange nicht mehr. Wir wollen **Mut machen** und verstärkt mit euch als GW-Community in den Austausch kommen. Wir möchten noch mehr persönliche Gespräche führen und weiterhin gute Zuhörer:innen für eure Anliegen und Sorgen sein.
Online ist gut, **persönlicher Austausch** ist besser. Deshalb werden wir in den nächsten Monaten die Veranstaltungsformate mehr auf das analoge Miteinander ausrichten. Im politischen Diskurs in der Wirtschaftskammer werden wir unsere Forderungen für mehr Transparenz und Fairness für die Unternehmer:innen auch in Zukunft stellen und **Impulsgeberin für ökologische und soziale Anliegen** der Zeit sein.

EVENTS

1 | Gut im Geschäft »Sketch me if you can« | In einem tollen Workshop hat uns Gabriela Harmtodt (coop 4) erklärt, wie man Sketchnotes aufs Papier bringt und der Kreativität freien Lauf lässt.

2 | Stadtspaziergang Dornbirn | Unter dem Motto »Handelsstadt Dornbirn« haben wir verschiedene Betriebe in der Dornbirner Innenstadt besucht. Dabei haben wir inspirierende Unternehmer:innen kennengelernt, die für Ökologie und Nachhaltigkeit brennen.

3 | Herbstfest | Anschließend an die Regionalversammlung haben wir unser Herbstfest gefeiert. Beim gemütlichen Beisammensein gab es gute Gespräche und einen angeregten Austausch zwischen den Gästen.

Herbstfest © GW

Stadtspaziergang Dornbirn © Karin Nussbaumer

WIEN

Hans Arsenovic, Sonja Franzke
© Eva Puella

Hans Arsenovic
Sonja Franzke

MACH MA WAS

»Alles, was sich dem Klimaschutz widmet, zahlt auf unser Konto ein«, das ist schon lange unser Credo. Auch in diesem Jahr haben wir unsere Offensiven in Richtung **Verknüpfung von Klimaschutz und Wirtschaft** sowohl in der Wirtschaftskammer als auch in der Wiener Wirtschaft fortgesetzt.

Durch einen Wirtschaftsparlamentsantrag erreichten wir eine überfraktionelle **AG Klima** in der Wirtschaftskammer, die auch von den Wirtschaftskammer-Mitarbeiter:innen tatkräftig unterstützt wurde. Sie mündete im Oktober in der Implementierung einer **Koordinationsstelle für nachhaltige Entwicklung** in der Wirtschaftskammer Wien.

HERAUSRAGENDES

1 | Unser lebendiges Miteinander in der Regionalgruppe unterstützt die AG Veranstaltungen mit mutigen und praktischen Events, einem beflügelnden monatlichen Frauentreff, die kreative AG Grätzl und viele aktive Menschen mehr.

2 | Unsere Kampagne **»Dei Durscht is' mir ned wurscht«** verknüpft die Nähe zu den Unternehmer:innen mit einer Aktion zum Umwelt- und Klimaschutz und hat auch medial für viel positives Echo gesorgt.

Immer ein Highlight: Das Sommerfest der Regionalleitung Wien, das heuer gemeinsam mit Bund und Regionalgruppe NÖ organisiert wurde.
© Eva Puella

Impressum: Medieninhaberin: Grüne Wirtschaft, Blümelgasse 1, 1060 Wien, ZVR-Zahl 729827890
Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein

office@gruenewirtschaft.at
+43 1 523 47 28-0
www.gruenewirtschaft.at
www.facebook.com/gruenewirtschaft
@gruenewirtschaft.at

grüne wirtschaft.at